

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

140. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 21.1.2012, 12:00

LESEORDNUNG VOM 3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer, Anja Schumacher, Philipp Cieslewicz

Christoph Burmester, Ulrich Löns, Jakob Ahles, Tobias Hagge

Ludger Mai, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pater Clemens Wagner ofm.



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Dietrich Buxtehude (1637 - 1707):
„Morgenstern“ - Fughette BuxWV 223

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Michael Walsh: Preces & Responses (1982)

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tue meine Lippen auf.
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zur Hilfe.
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit.
Welt sonder Ende, Amen.
Liturg: Preiset den Herrn.
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 149: Giovanni Francesco Anerio (1567 - 1630):
Cantate Domino
Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Israel freue sich seines Schöpfers, die Kinder Zions seien fröhlich über ihren König. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen. Denn der Herr hat Wohlgefallen an seinem Volk, er hilft den Elenden herrlich. Die Heiligen sollen fröhlich sein und preisen und rühmen auf ihren Lagern.

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 86b: Christobal de Morales (ca 1500 - 1553):
Inclina domine
Herr, neige Deine Ohren und erhöre mich, denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, Herr, mein Gott. Ich hoffe auf Dich. Erbarme Dich meiner. Erfreue die Seele Deines Knechtes, denn nach Dir, Herr, verlangst mich. Weise mir Herr, Deinen Weg, dass ich wandle in Deiner Wahrheit. Erfreue mein Herz, dass ich Deinen Namen fürchte. Denn Deine Güte ist groß über mir, Du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle. Herr Gott, Du bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte. Wende Dich zu mir, sei mir gnädig. Tu ein Zeichen an mir, dass mir's wohl ergehe, dass es sehen, die mich hassen und sich schämen müssen, dass Du mir beistehst, Herr, und tröstest mich.

Liturg: Schriftlesung aus dem Kolosserbrief 1, 24-29

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Max Gulbins (1862 - 1932):

Und das Wort ward Fleisch

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf



Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -



ge - ben un - sem Schul - di - gem. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem



Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit.

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gott und Vater aller Menschen. Auch jene hast Du zur Gemeinschaft mit Dir berufen, für die Du einst fremd warst. Gib, dass das Evangelium allen Menschen gepredigt wird und alle Völker Dir danken und dienen. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und waltet in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Melchior Vulpius (ca. 1570 - 1615):
Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (EG 293), Vers 1
Alle: Vers 2
(Noten und Text stehen auf der folgenden Seite oben)

Liturg: Segen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Praeludium G-Dur BWV 541

*Gemeinde
sitzt*

2. Denn sei - ne groß Barm - her - zig - keit
 sein Wahr - heit, Gnad und Gü - tig - keit

tut ü - ber uns stets wal - ten,
 er - schei - net Jung und Al - ten

und wä - ret bis in E - wig - keit,

schenkt uns aus Gnad die Se - lig - keit;

drum sin - get Hal - le - lu - ja.

NoonSong - Neues

Das neue Monatsprogramm Januar, Februar, März

Am Ausgang erhalten Sie die neue Informationsbroschüre mit den Programmen aller NoonSongs bis Ende März. Wir werden weiterhin eine sehr abwechslungsreiche musikalische Gestaltung anbieten; Werke Alter Meister erklingen neben solchen aus der Romantik und auch große Kompositionen unserer Zeit kommen immer wieder vor (Nystedt, Penderecki, Schwemmer u.a.). In diesem Jahr werden wir einige Neuentdeckungen des Nürnberger Meisters Hans Leo Hassler (1564 - 1612), dessen 400. Todestag wir dieses Jahr begehen, vorstellen. Im NoonSong am 11. Februar wird seine Motette „Beati omnes“ aus den „Cantiones sacrae“ erklingen. Besonders hinweisen möchten wir auf den NoonSong am 10.3., den wir

getreu seinem Vorbild, dem monastischen Stundengebet, mit gregorianischen Chorälen gestalten.

Außerdem laden wir Sie schon heute zum 150. NoonSong am Samstag vor Palmarum ein. Die Leidensgeschichte wird wieder in komponierter Form vorgetragen, in diesem Jahr die durchgehend mehrstimmige Passion von Joachim a Bruck.

Bitte nehmen Sie reichlich unsere Broschüren mit und verteilen Sie diese in Ihrem Freundeskreis und legen Sie sie in Kirchen, Musikschulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Arztpraxen, Hotels etc. aus, um damit immer mehr Besucher auf den NoonSong aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank.

Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab dem kommenden Jahr auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön

Informieren Sie sich heute über die Patenschaften und die Dankeschöns am Infostand rechts vom Ausgang.

NoonSong – heute:

Der mitteldeutsche Barock

Im heutigen NoonSong erklingen ausschließlich deutschsprachige Werke. Die Komposition des Dresdner Meisters Heinrich Schütz markiert den Übergang von der Renaissance zum Barock, die des Magdeburger Komponisten Johann Heinrich Rolle steht am Ende der Barockzeit und weist schon empfindsame Elemente auf.

Heinrich Schütz hat seine Motettensammlung „Geistliche Chormusik 1648“, aus welcher die Canticum-Motette stammt, im Jahr des Westfälischen Friedens nach 30 Jahren unvorstellbaren Leides als persönliches Glaubenszeugnis, aber auch als kompositorisches Bekenntnis heraus gegeben. Seine Kompositionen sollten beweisen, dass es möglich sei, die strengen Regeln des Renaissance-Kontrapunktes mit der Textausdeutung in der Expressivität des barocken Geistes zu vereinen. Damit grenzt der Altmeister sich deutlich von der jungen Generation ab, welche eine Kontrapunktik mit festen Stimmführungsregeln zugunsten einer generalbaß-

gestützten solistischen Vortragsweise ablehnten. In der Motette „Das Wort ward Fleisch“ setzt Schütz kleinerbesetzte Abschnitte in barocker Weise kontrastierend neben die vollstimmigen, stets im Einklang mit dem Text: Das allgemeingültige Erlösungswerk durch die Menschwerdung Christi, ausgedrückt durch den Johannestext „Das Wort ward Fleisch“, erklingt stets prächtig in voller Besetzung und in renaissancehafter Harmonik, dagegen wird die individualisierte Heilzusage „und wohnte unter uns“ immer erst in kleinerer Besetzung in bewegteren Notenwerten vorgetragen.



Johann Heinrich Rolle stammt aus Magdeburg und prägte das Musikleben der Stadt als Organist in der Sankt-Johannis-Kirche sowie als Lehrer am altstädtischen Gymnasium und als Musikdirektor der Stadt. Mit den Geistesgrößen der Aufklärung kam er in seinen Jahren als Violonist und Bratschist in der Hofkapelle Friedrich d. Großen in Berührung. Es gelang ihm, dass Magdeburg ab 1764, als eine der ersten deutschen Städte ohne Residenz, Konzerte durchführte, die überregionale Bedeutung entfalteten.

Seine mehrteilige Psalm-Motette „Der Herr ist König“ lebt von der plastischen, ja plakativen Umsetzung des bildreichen Textes in Musik. Meist führt die Sopranstimme den überwiegend homophonen Satz mit Melodien voller galanter Verzierungen an. In barocker Manier schließt die Motette mit einer Fuge über ein allerdings reichlich einfallloses Thema.

Noch ein Wort zur heutigen Liturgie: Diese Liturgie wurde vom Berliner Komponisten Frank Schwemmer extra für den NoonSong geschrieben. Sie basiert auf der Keimzelle des Sekundschnittes. Im Gegensatz zu älteren Vertonungen wird mit diesem Sekundschnitt der Gesang des Liturgen improvisatorisch umspielt.

Wir bitten um Ihre Unterstützung

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76** (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet).

